

Die Tierfreundin



Meine Hündin Molly hat plötzlich zwei Kilo zugenommen. Ich kann mir nicht erklären, warum. Wo habe ich den Fehler gemacht? Ich möchte sie deswegen nicht gleich auf Diät setzen. Was kann ich tun, um sie wieder auf ihr Normalgewicht zu bringen? Maja

Liebe Maja

Es geht Hunden diesbezüglich gleich wie uns; die Gewichtszunahme kommt schleichend. Wer mehr Kalorien zu sich nimmt, als er verbraucht, setzt Fett an. Oft sind Fehler bei der Fütterung verantwortlich dafür, dass die Waage plötzlich in die Höhe schnellte. Viele Halter geben gerne Leckerli zu jeder erdenklichen Gelegenheit, als Belohnung für dieses und jenes, aus Zuwendung oder als Trost. Diese zusätzlichen Snacks werden aber fälschlicherweise oft nicht von den täglichen Hauptmahlzeiten abgezogen und werden so zu Kalorienbomben. Eigentlich, liebe Maja, funktioniert eine Gewichtsreduzierung nach dem gleichen Muster wie bei Menschen. Mit einer konsequenten und richtigen Ernährung sollten Sie es schaffen, das Idealgewicht von Molly zurückzubekommen. Achten Sie auf eine kalorienreduzierte Nahrung. Da die Fütterungsvorschläge auf den Packungen meist grosszügig ausfallen, sollten Sie sich nicht stur daran halten. Mein Rat: Gehen Sie nicht zu radikal vor, füttern Sie stattdessen ein qualitativ gutes Nassfutter und reduzieren Sie die gewohnte Futterration um ein Drittel oder ein Viertel. Sie könnten das Futter mit Gemüse strecken, mit Gurken oder Rüeblen, so bleibt der Napf dennoch gewohnt gefüllt und Ihre Hündin wird satt, denn hungern ist keine gute Idee. Auf Leckerlis würde ich vorübergehend verzichten, bieten Sie ihr stattdessen doch ein Stückchen Obst an. Auch wäre es ratsam, die sportlichen Aktivitäten etwas mehr zu fördern, denn von normalen Spaziergängen nimmt der Hund nicht ab.

**Haben Sie Tier-Fragen?
Ihre Frage per E-Mail an:
susanne.hebel@gmx.ch**



Auf die Fassade des Restaurants Alter Löwen in Oberstrass hat David Surber eine Postkutsche gemalt. Bild: David Surber

Malen ohne Grenzen

Künstler David Surber ist Dekorations- und Illusionsmaler. Er gestaltet Zürcher Hausfassaden und verschönert Wände in Hotels und Schulhäusern. **Von Ginger Hebel**

Geduldig ist David Surber nicht immer, wenn er aber in seine Arbeit vertieft ist, dann kann er sich richtig hineingeben und ist die Geduld in Person. Der 49-jährige Zürcher ist Dekorations- und Illustrationsmaler, er macht Marmor- und Holzimitationen und veredelt Oberflächen aller Art. Nach seiner Malerlehre arbeitete er mehrere Jahre für Restauratoren, bis er seinen Job verlor und sich vor fünfzehn Jahren selbstständig machte. Ein Sprung ins kalte Wasser sei das gewesen, doch David Surber hat sich mit seinen künstlerischen Arbeiten Ansehen verschafft. Sein Einmannbetrieb läuft gut. Für das Hotel Opera



David Surber beim Malen. Er beherrscht die Illusionsmalerei, die das Auge täuscht, wie diese Bücherwand im Zunfthaus zur Waag - alles nur gemalt. Bilder: GH/PD

in Zürich gestaltete er Tapetenimitationen, die Wand-, Decken- und Schablonenmalereien im Schulhaus Riedtli stammen von ihm, ebenso die Wandmalereien im Hotel Kempinski in St. Moritz sowie der Jugendstilsaal im Hotel Saratz in Pontresina. Im Zunfthaus zur Waag am Münsterhof befindet sich eine von ihm gestaltete Illusionsmalerei, die sogenannte Trompe-l'œil, eine Technik, bei der Gegenstände täuschend echt auf Wände gemalt werden. «Mit Malerei kann man sehr vieles machen, es sind kaum Grenzen gesetzt», sagt Surber. Auf die Fassade des Restaurants Alter Löwen in Oberstrass hat er eine riesige Postkutsche gemalt. Er zeichnet immer zuerst eine Skiz-

ze auf Karton, denn grosse Wandflächen setzen ein gutes Vorstellungsvermögen voraus, die Proportionen müssen stimmen. Surber ist ein Perfektionist, er würde den Pinsel nie aus der Hand legen, bevor ihn das Resultat nicht vollends überzeugt.

Sein Beruf setzt neben künstlerischen Fähigkeiten auch technisches Know-how voraus. Wenn er Fassaden verschönert, arbeitet er draussen, dabei muss er die richtigen Maltechniken an-

wenden und Rücksicht auf die Wetterverhältnisse nehmen, bei Regen kann er nicht malen, auch Kälte ist nicht gut, da Frostschäden entstehen könnten. Er arbeitet oft mit Acrylfarben und wendet Lasurtechniken an. Surber erhält auch Aufträge von Privatpersonen. Für sie malt er auf Wunsch Kopien, zum Beispiel von Mona Lisa, die natürlich als Duplikat deklariert sind. Dieses Jahr steht erneut ein Grossprojekt an. In Zurzach wird er eine Hausfassade bemalen, ebenfalls in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege. Das Ziel: eine Fassadenmalerei, die aussieht wie vor 500 Jahren. David Surber: «Ein Resultat zu sehen, das auch für andere Menschen sichtbar ist, das gibt mir Befriedigung.»

www.maler-atelier.eu
079 215 07 01

«Mit Malerei kann man sehr vieles machen.»

David Surber Illusionsmaler

